



## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



### Evangelium: Matthäus 15,21 – 28

»Doch die Frau kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir! Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, du hast recht, Herr! Aber selbst die Hunde bekommen von den Brotresten, die vom Tisch ihrer Herren fallen. «

1. Lesung: Jesaja 56,1.6-7; 2. Lesung: Römer 11,13-15.29-32

### So 20.08.17 – 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – MdS „Linz“

Mo 21.08.17: 8.15 – Für † Gatten, Vater, Großvater, Cousin und Schwager

11.00 – Begräbnis † Karl Tiefenböck, Friedhof Hietzing (Pfarre Breitensee)

Di 22.08.17: **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\*** 18.00 – Um Gottes Segen

Mi 23.08.17: -----

Do 24.08.17: -----

Fr 25.08.17: -----

Sa 26.08.17: 18.00 – Vorabendmesse – Für † Familie

### So 27.08.17 – 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

**\*\*\* Kollekte für die Auslandshilfe der Caritas (Augustsammlung) \*\*\***

#### In der Woche

⇒ Pfarrausflug 22. bis 27. August 2017. Abfahrt um 7.15

⇒ Priesternotrufdienst - am Donnerstag

⇒ Pfarrkanzlei – keine Kanzlei in der Woche

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

## Zuspruch AM SONNTAG

Die Grundlage des christlichen Glaubens ist, dass wir einen neuen Geist annehmen, nicht eine neue Lehre.

## Ausgelegt! Matthäus 15, 21 – 28

*Nicht nur ihr Glaube, sondern auch ihre Sturheit hat ihr geholfen. Wahrscheinlich war die Mutter mit der kranken Tochter auch sonst gegenüber ihren Mitmenschen ziemlich stur – die hatten ihr garantiert gesagt, dass es wenig Zweck hat, als Heidin einen frommen Juden um Hilfe zu bitten. Und zunächst bestätigt Jesus alle, die sowieso schon wussten, was kommen wird: Er ignoriert sie einfach. Wirklich? Oder wird hier nur Theologiegeschichte in eine Geschichte gepackt? Wie auch immer: Die Mutter kann nicht aufgeben. Die Not ihres Kindes zwingt sie, dranzubleiben und dem nachzulaufen, der von ihr nichts wissen will. So viel liebevolle Sorge, so viel Uneigennützigkeit, so viel Bereitschaft, sich kleinzumachen für andere beeindruckt den frommen Juden Jesus, und er öffnet der Heidin den Weg zum Heil. Die Frau ändert Jesu Sinn. Mit ihrem Glauben, der ein gewaltiges Vertrauen ist. Diese Frau, könnte man sagen, bringt einen Berg von Vorurteilen, wenn noch nicht zum Einsturz, dann doch in Bewegung. Seitdem sind auch wir willkommen in seiner Nähe. Christina Brunner*



**Als Gesetze Jesus  
den Blick versperren,  
und Traditionen ihn  
blind machen,  
offenbart sich die Frau,  
zeigt Einblick in ihr Leid,  
macht ihre Liebe sichtbar,  
und Jesus lernt von ihr  
und wir von ihm:  
Nicht immer zeigt sich  
die Wahrheit im  
Offensichtlichen,  
sondern ist  
im Unscheinbaren  
verborgen.**